

Gewerkschaft der Polizei befürchtet Aus für den Lauschangriff

Saarbrücken. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) befürchtet, dass die Saar-Polizei den großen Lauschangriff „kaum mehr“ anwenden kann, wenn das Polizeigesetz nach den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts geändert wird. In einer Stellungnahme zum Regierungsentwurf für das neue Polizeigesetz appelliert GdP-Chef Hugo Müller (Foto: SZ) an Innenministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU), „intensiv zu prüfen“, ob eine „Ein-zu-Eins-Übertragung“ des entsprechenden Verfassungsurteils unbedingt nötig ist.



Hugo Müller

Die Karlsruher Richter hatten festgestellt, dass der große Lauschangriff, eine Telefonüberwachung oder eine verdeckte Observierung unzulässig sind, wenn der „private Kernbereich der Persönlichkeit“ berührt wird. Also etwa dann, wenn der Überwachte Gespräche über Sex oder intime familiäre Angelegenheiten führt. Dazu erklärt die GdP, wenn man das Urteil „eins zu eins“ umsetzen würde, müssten jeder Überwachung personalintensive Vorermittlungen vorausgehen. Zudem müsste die Polizei bei der Überwachung von Ausländern Simultan-Dolmetscher einsetzen. Auch könnten Kriminelle die Ermittler täuschen, indem sie Gesprächsteile, die dem privaten Kernbereich zugerechnet werden, mit ermittlungsrelevanten Themen mischen. Es sei zweifelhaft, ob dies vom Verfassungsgericht „wirklich gewollt“ war. *nof*

Von der Klette zum Klettverschluss

Bei der Saarbrücker Kinder-Uni ging es gestern um die Wissenschaft Bionik

„Biologie und Technik: Was können Ingenieure von der Natur lernen?“ Diese Frage beantwortete Bionik-Professor Werner Nachtigall gestern mit spannenden Experimenten bei der Saarbrücker Kinder-Uni.

Von SZ-Mitarbeiterin Alexandra Raetzer

Saarbrücken. Wer hätte das gedacht? Ein amerikanischer Farmer hat den Stachelndraht erfunden – und wurde damit zum



Vordenker einer neuen Wissenschaft. Eine Dornenhecke brachte Michael Kelly 1868 auf die Idee, einen Draht mit Stacheln herzustellen. „Durch diese Zufallsbeobachtung entstand die Bionik, die damals aber noch keine Wissenschaft war.“ Das erklärte Bionik-Professor Werner Nachtigall gestern auf dem Saarbrücker Campus bei der Kinder-Uni, einer gemeinsamen Veranstaltung von Saar-Uni und Saarbrücker Zeitung. „Biologie und Technik: Was können Ingenieure von der Natur lernen?“, lautete das Thema der Kinder-Uni.

„Die Natur studieren und Erkenntnisse dieser Beobachtung auf die Technik übertragen –



Bionik-Professor Werner Nachtigall zeigte Studenten der Saarbrücker Kinder-Uni ein Modell einer Haifischhaut. Foto: Iris Maurer

das ist Bionik“, erklärte Nachtigall den Kinder-Studenten. Was passiert, wenn der Mensch sich den Selbstreinigungseffekt der indischen Lotuspflanze zu Nutzen macht, zeigte Professor Nachtigall anhand eines einfachen Experiments mit zwei Flächen. „Die linke Fläche ist

mit normalem Lack bestrichen, die rechte mit Lotusan, einem selbstreinigenden Fassadenlack, der nach dem Vorbild der Lotuspflanze entwickelt wurde“, erklärte der Professor. Beide Flächen wurden mit Ruß bestrichen und anschließend mit Wasser besprüht. Und siehe da:

Während die linke Seite noch deutliche Rußspuren aufwies, war die rechte Seite ganz sauber. „Die Blätter der Lotus-pflanze haben eine aufgeraute Oberfläche. Dadurch wird der Schmutz bei Regen abgerollt, während das Wasser auf glatten Flächen ohne Lotuseffekt über die Schmutzpartikel hinweg rutscht“, erläuterte Nachtigall.

Auch der Klettverschluss geht auf ein Vorbild aus der Natur zurück, so der Experte. Auf der Leinwand zeigte er den Kindern mikroskopische Aufnahmen der feinen Widerhaken, mit denen sich Kletten an Stoff oder Wolle festhalten. Ein Erfinder hatte dieses System nachgeahmt, nachdem er sich zuvor schon oft darüber ärgerte, dass sein Hund nach einem Waldspaziergang immer voller Kletten hing.

Die Bionik, das verdeutlichte Werner Nachtigall den Kindern, ist eine nützliche Sache. So helfen etwa spezielle Oberflächenbeschichtungen für Flugzeuge, Treibstoff zu sparen. „Das ist gut für die Wirtschaft und die Umwelt.“ Die Neugier für sein Fach hat er bei den Jungen und Mädchen jedenfalls geweckt. „Das war sehr interessant“, lautete das Fazit von Jurek Frey (9) von der Grundschule in Götzelborn.

Im Internet:

www.uni-saarland.de/
de/studium/kinderuni

Häftling flüchtet aus Krankenwagen und versteckt sich bei Polizist

Wittlich. Ein Untersuchungshäftling (31) aus Kaiserslautern ist auf dem Weg ins Justizvollzugs-krankenhaus in Wittlich aus einem Krankenwagen geflüchtet. Nur mit T-Shirt und Unterhose bekleidet war der Mann am Dienstagabend kurz vor den To-

ren der Einrichtung aus dem langsam fahrenden Wagen gesprungen, teilte die Polizei gestern mit. Ein Stunde später konnte der Ausreißer wieder gefasst werden: Er hatte sich ausgerechnet im Gartenhäuschen eines Polizisten versteckt. *dpa*

Europa-Workshop für junge Journalisten

Saarbrücken. Einen zweitägigen Europa-Workshop für Schülerzeitungsredakteure und jugendliche Journalisten bietet der Verein Jugendpresse Deutschland in Zusammenarbeit mit der Saarbrücker Zeitung an den Freitagen, 23. März und 11. Mai, jeweils zehn bis 18 Uhr, im Verlagshaus der SZ in Saarbrücken an. Am ersten Seminartag lernen die Jugendlichen, wie der Ministerrat arbeitet und wie Entscheidungsprozesse auf EU-Ebene laufen. Beim zweiten Seminartag im Mai geht es intensiv um das journalistische Arbeiten. Die Teilnahme an dem Workshop ist kostenfrei. Anmeldungen bis 16. Februar unter der Internet-Adresse: europa.jugendpresse.de. *vf*

Für Reiselustige und Autofans

Messe am Saarbrücker Schanzenberg

Saarbrücken. Mit der Messe „Reisemarkt Saarbrücken“ will die Saarmesse GmbH an diesem Wochenende, 9. bis 11. Februar, den Menschen aus der Region wieder Fernweh bereiten. Vor allem auf das gestiegene Preisbewusstsein ihrer Kunden reagieren die Reiseveranstalter dabei. So sind Naherholungsziele sowie Kurztrips ein großes Thema. Weitere Schwerpunkte sind Kultur- und Wellness-Reisen.

Parallel zu der Reise-Messe findet nach dem Erfolg aus dem vergangenen Jahr auch 2007 wieder der „Autofrühling“ auf dem Messegelände am Saarbrücker Schanzenberg statt. Mehr als 50 Autohändler präsentieren dabei ihre Angebote. Die erneut integ-

rierte Schau „Museumswelten“ steht im Zeichen des europäischen Kulturjahres in der Großregion. 415 Aussteller (fast 100 mehr als 2006) aus 16 Ländern präsentieren ihre Angebote.

Parkplätze gibt es rund um die Messe in ausreichender Zahl. Am Sonntag fährt zudem ein kostenloser Shuttle-Service der Saartal-Linien von den Parkplätzen Saarterrassen, Hauptfriedhof und Deutschmühlental. *nip*

Geöffnet ist die Messe am Freitag von elf bis 18 Uhr sowie am Samstag und Sonntag von zehn bis 18 Uhr. Eintritt: 6,50 Euro, mit Sozialkarte 5,50 Euro. Schüler, Studenten und Azubis zahlen vier Euro, Kinder unter zwölf Jahren haben freien Eintritt.

Saarländer helfen Saarländern

Leser unterstützen SZ-Aktion - 12. Spendenliste 2006

„Hilf-Mit“ veröffentlicht in unregelmäßigen Abständen alle eingehenden Spenden. Wer als Spender nicht genannt werden will, trägt auf dem Überweisungsträger „ungenannt“ ein. Bei diesen Listen handelt es sich um Spenden, die von Januar bis Dezember 2006 eingegangen sind.

Übertrag aus Liste Nr. 11:
151 083,46 Euro

1100,76 Euro: Spendenaktion Erweiterte Realschule Weiskirchen.
524,67 Euro: Teilerlös Hallenmasters.
321,00 Euro: VSE Kraftwerk Ens Dorf.
250,00 Euro: Frauenverein St. Orana, Berus.
200,00 Euro: Ottmar und Meta Geßner.
100,00 Euro: Hans-Dieter Brück; Renate Reichert; Caroline Feldes; Hans Ney.
60,00 Euro: Dr. Heinz Mudrich.
50,00 Euro: Herta Hampe; Hans-Günther Schneider; „XXX“; Gabriele Reicherter; Elfriede Hoor; Dieter Raubuch; Hannelore Kessler; Rudolf Segieth; Marianne Kivel; Jürgen Quirin; ungenannt; Gertrud Walle.
31,25 Euro: Dieter Seel.
30,00 Euro: Johannes Schmitt; Ingeborg Hofmann-Weigand; Alfred und Helma Schillo; Lieselotte Henschel; Dr. Theo Tine; Jafar Al-Rubai.
25,00 Euro: Maria Hedwig Schwarz; Alma Gluth; Werner und Romani Henke; Peter Klein.
20,00 Euro: Thea Lösch; Helga Rump-Gebhardt; Gottfried Bü-

chel; ungenannt; Dagmar Freytag; Sascha Schmidt; Helmut und Brigitte Arend; Michael und Ulrike Müller; Martina Moosburger; Wolfgang Kühne und Ursula Kohl-Kühne; Rainer Schedler; Ursula Grün; Irene Decker; Maria Walisch; ungenannt; H.-Jürgen Klinkert; ungenannt.
15,00 Euro: Ursel Busch; Irma-traud Schneider.
10,00 Euro: Birgit Himbert; ungenannt; Hildegard Lacour; Waltraud Birk; Hannelore Appel; Georg und Doris Krämer; Gertrud Fries; Hiltrud Engel; Kurt Philipp; ungenannt; Hannelore Beul.
7,00 Euro: Manfred Blum.
6,17 Euro: Ungenannt.
5,00 Euro: Kurt und Hedwig Hartmann; Erika Fritz; Anna Helma Masone; Gerhard und Johanna Jäckel; Christian Heitz.

Neuer Kontostand:
155 369,31 Euro

DIE HILF-MIT-KONTEN

Kto.-Nr. 67 bei der Sparkasse Saarbrücken (BLZ: 590 501 01).
Kto.-Nr. 584 002 bei der Bank 1 Saar (BLZ 591 900 00).
Kto.-Nr. 0 666 222 bei der Deutschen Bank (BLZ 590 700 70).
Einzahlungen auch in allen Pressezentren der Saarbrücker Zeitung.
Infos auch im Internet unter www.sol.de/hilf-mit



SZ-Aktion

Die Karnevalisten sind los

Narrenschau 2007 am Sonntag in der Kulturhalle in Saarlouis-Roden

Saarlouis-Roden. Der Verband Saarländischer Karnevalsvereine (VSK) veranstaltet am Sonntag, 11. Februar, ab 18.45 Uhr, in der Kulturhalle in Roden seine Narrenschau 2007. „Die vierstündige Gemeinschaftssitzung des VSK mit Akteuren aus allen Teilen des Saarlandes ist ein Großereignis und ein echter Querschnitt durch die saarländische Fastnacht“, sagte VSK-Präsident Horst Wagner.

Zu Beginn der Veranstaltung werden die Sieger des Wettbewerbs um den schönsten und originellsten Orden der laufenden Session prämiert. In der Narrenschau treten unter anderem alle Saarlandmeister in den karnevalistischen Tänzen auf: Tanzmariechen Gina Kohr von der KG „Humor“ Merzig. Der Verein stellt auch die beste Garde. Die KG Wadern und die KG „Karo-Blau-Gold“ Roden präsentieren ihre Schautänze. Das beste Tanzpaar stellt die KV „Ann de Bitt“ Wahlen, und die Deutschen Meister im Männerballett kommen vom KV „Rot-Weiß“ Losheim.

Auch die Sieger des Liedwettbewerbes um das saarländische karnevalistische Liedgut sind bei



Bei der Narrenschau im vergangenen Jahr in Namborn waren venezianische Masken und Kostüme sehr beliebt. Foto: atb

der Narrenschau dabei: „Querbeet“ von „Ukai“ Uchtelfangen, die Katastrophoniker vom KV Eulenspiegel aus Neunkirchen-Furpach und die Holzer Boygroup von den „Hilaritas“ aus Holz.

In der Bütt tauchen Fastnachter aus den unterschiedlichsten Regionen auf – wie etwa Christine Happe (HG Heusweiler), Stefan Regert (KG Wadern), Arno Meiser (KV Habach), das Duo

Gier/Heinrich (Glasspatzen Wadgassen) und Bernd Otting (KG „Gold-Blau-Funken“ Saarlouis).

Die Veranstaltung wird von der KG „Karo-Blau-Gold“ Roden in Verbindung mit dem Programm-ausschuss des Verbandes der Saarländischen Karnevalsvereine ausgerichtet. *al*

Im Internet:

www.vsk-saar.de

NACHRICHTEN

Stachelschwein genießt weiter Leben in Freiheit

Neunkirchen. Ein Stachelschwein genießt in Neunkirchen nach einem misslungenen Fangversuch weiter sein Leben in Freiheit. Eine Frau hatte das exotische Tier am Dienstagabend gesehen und die Polizei gerufen. Mitarbeitern des Neunkirchener Zoos gelang es dann aber nicht, das Tier zu fangen, teilte die Polizei gestern mit. Vermutlich handelt es sich um das Stachelschwein, das während des Orkans „Kyrill“ aus dem Zoo in der Nähe ausgebüxt war. *dpa*

Mutter aus Trier soll ihr Baby ertränkt haben

Trier. Im Trier hat gestern vermutlich eine 26-Jährige ihr viereinhalb Monate altes Baby getötet. Die Frau sei dringend tatverdächtig, teilte die Staatsanwaltschaft Trier mit. Sie habe bereits ausgesagt, das Kind in ihrer Badewanne ertränkt zu haben, was auch dem Ergebnis der Obduktion entsprechen. Gegen die Frau wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Totschlags eingeleitet. *red*

Gastfamilien gesucht für Austausch-Schüler

Saarbrücken. Die Jugendaustausch-Organisation AfS sucht Gastfamilien für 15 ausländische Schüler, die vom 10. bis 24. März „Station“ im Saarland machen. Sie sind 16 bis 18 Jahre alt, kommen aus Italien, Hongkong, Thailand, Chile, Venezuela sowie den USA und sprechen gut Deutsch. *red*
♦ Infos: Tel. (06 81) 81 17 08

Podiumsdiskussion zu Disziplin in Erziehung

Dillingen. „Mehr Disziplin – Ein Ausweg aus der Erziehungskatastrophe?“ Unter diesem Titel bietet die CDU-Landtagsfraktion am 12. Februar, 19 Uhr, eine Podiumsdiskussion im Gesellschaftsraum der Dillinger Stadthalle an. Es diskutieren unter anderem Kultusminister Jürgen Schreiber (CDU) und Bernhard Bueb, ehemaliger Leiter des Internates „Salem“. *fen*

Weier im Homburger Waldpark wird befüllt

Homburg. Im Waldpark von Schloss Karlsberg in Homburg werden dieses Frühjahr die ehemaligen Schwanenweiher von Herzog Carl II. August (1746-1795) mit Wasser befüllt. Sie liegen auf pfälzischer Seite, die Quellen auf saarländischer. Die Länder arbeiteten bei dem Projekt zusammen, so gestern die Stadtverwaltung. *maa*

Im Internet:
www.schloss-karlsberg.de

Gewinner des Sparvereins im Dezember

Saarbrücken. Der Sparverein Saarland hat die Gewinner für Dezember ermittelt: Einen BMW 320 i gibt es für die Endziffern 1 19 58 13. Für die Endziffern 1 14 63 17 gibt es 5000 Euro, 1000 Euro entfallen auf die Endziffern 1 18 05 93, 500 Euro auf die Ziffern 1 33 64 17, 100 Euro auf die Ziffern 1 91 46, 50 Euro auf die Ziffern 6907, zehn Euro auf die Ziffern 479 und jeweils fünf Euro auf die Ziffern 83, 63 und 05. Alle Angaben ohne Gewähr. *red*

Im Internet:
www.sparverein.de

Produktion dieser Seite:
Thomas Blug
Dietmar Klostermann